



Montag, 19. November 2007

MEDIENMITTEILUNG

Freiburger Krebsregister : die ersten Daten liegen vor

Die Direktion für Gesundheit und Soziales und die Freiburger Krebsliga haben am heutigen Montag die ersten Ergebnisse des Freiburger Krebsregisters vorgestellt, das dank einer Partnerschaft mit der Loterie romande errichtet wurde. 1082 neue Krebserkrankungen sind 2006 im Kanton diagnostiziert worden.

Notwendigkeit zuverlässiger Daten für die Krebsbekämpfung

Für eine effiziente Krebsbekämpfung überaus wichtig sind zuverlässige Datengrundlagen, die es ermöglichen, die Umsetzung geeigneter Massnahmen zu planen. Zu diesem Zweck errichtete der Kanton anfangs 2006 ein Krebsregister, das wertvolle Daten über alle im Kanton diagnostizierte und/oder behandelte Krebserkrankungen verzeichnet. Die 1082 im Jahr 2006 diagnostizierten Fälle – diese Zahl umfasst nur bösartige invasive Tumoren – betreffen 579 Männer und 503 Frauen.

Es überrascht nicht, dass - wie überall in der Schweiz - bei den Männern der Prostatakrebs (141 Fälle) und bei den Frauen der Brustkrebs (167 Fälle) am häufigsten vertreten sind. Interessant ist die Feststellung einer Zunahme diagnostizierter Fälle in der Altersklasse der 60- bis 64-Jährigen. Dies lässt sich mit dem Bestehen des Freiburger Projekts für das systematische Brustkrebs-Screening erklären – umso eher, als auch die anderen Kantone, die über ein solches Vorsorge-System verfügen, die gleiche Kurve aufweisen. Weitere relativ häufige Krebsfälle : Lungenkrebs und Darmkrebs. Allerdings ist in der Schweiz die Zahl von Raucherinnen in den letzten Jahren stark gestiegen. Somit lässt sich in den kommenden Jahren eine erneute Zunahme solcher Krebserkrankungen bei den Frauen befürchten, wie dies heute in den USA der Fall ist.

Für Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen des Freiburger Krebsregisters ist es zu früh

Das Freiburger Krebsregister ist das zehnte der in der Schweiz errichteten Register. Einige dieser Register sind kantonal, andere werden von 2 oder 3 Kantonen oder Halbkantonen zusammen geführt. Mit Freiburg verfügen heute 14 Kantone und Halbkantone über ein Krebsregister, und in den Kantonen Bern und Luzern sind die entsprechenden Vorarbeiten im Gang.

Gemäss der letzten Ausgabe des vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten Schweizer Atlases ist die krebsbedingte Sterberate im Kanton Freiburg über die Zeitspanne 1995-1999 hinweg die höchste in der Schweiz. Das Krebsregister wird es ermöglichen, diese Situation zu überprüfen und zu verstehen sowie die Massnahmen zu ergreifen, die für eine bessere Krebsbekämpfung in unserem Kanton erforderlich sind. Nach Ablauf eines Jahres ist es aber noch zu früh, entsprechende Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen des Krebsregisters zu ziehen. Einige « Anfängerfehler », insbesondere in der Datenerfassung bei älteren Personen, müssen noch berichtigt werden. Im Übrigen soll ein Informatikinstrument geschaffen werden, das den verschiedenen Informatikprogrammen der Gemeinden angepasst werden kann, so dass es möglich ist, den Wohnsitz der erfassten Fälle zu überprüfen. Für die Sammlung der Daten wird so verfahren, dass die Privatsphäre der an Krebs erkrankten Personen geschützt bleibt.

Die Errichtung des Krebsregisters im Jahr 2006 erfolgte unter der Ägide der Freiburger Krebsliga im Auftrag der GSD. Finanziell unterstützt wird das Register von der Loterie romande, dem Staat Freiburg und der Freiburger Krebsliga.

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Krebsregister, Dr. Bertrand Comey,
verantwortlicher Arzt, Tel. 026 425 54 05
Homepage: <http://www.liguecancer-fr.ch/>



Direktion für Gesundheit und Soziales, Tel. 026
305 29 04



ligue fribourgeoise contre le cancer – krebsliga freiburg
registre fribourgeois des tumeurs
krebregister freiburg

Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website <http://admin.fr.ch/dsas/>